



**Entdecken weiter Horizonte (13. Jhd.) - Zusammenfassung**  
**Die Hanse; Friedrich II.; Albert, Thomas und Roger Bacon**

Übergang zum 13. Jhd: Buch der 24 Philosophen – 24 Antworten auf die Frage: Was ist Gott? in einem Satz  
„poetisch-rationale Theologie“; neuplatonische Philosophie

I. Gott ist das Eine, das eine Einheit erzeugt und glühend auf sich zurück bezieht.

II. Gott ist die unendliche Kugel, deren Mittelpunkt überall und deren Umfang nirgends ist.

XXI: Gott ist die Finsternis in der Seele, die zurück bleibt nach allem Licht.

XXIII: Gott ist das, was der Geist nur im Nichtwissen weiß.

Wirtschaftliche und technische Expansion, wachsende Bedeutung der Städte, Bevölkerungswachstum,

Universitäten als „Gemeinschaft (universitas) der Lehrenden und Lernenden“; 1231 Paris autonome Körperschaft, ähnlich Neapel, Oxford, Bologna, Köln; Klosterschulen (Cluny)

Differenzierung des Wissens in „Fakultäten“: Artes Liberales; Theologie (Philosophie), Jura, Medizin

Armutsbewegung: Kartäuser, Zisterzienser (Bernhard von Clairvaux), Prämonstratenser; - Bettelorden: Franziskaner (volkstümlich-schlicht); Dominikaner (bildungsorientiert)

Kaufleute und Fernhandel; Wachsen der oberitalienischen Städte (Mailand, Venedig); Entstehen der Hanse.

Kaufmannshanse hat sich im 12. Jahrhundert aus den Gemeinschaften der Ost- und Nordseehändler entwickelt; 1143 Gründung der Stadt Lübeck

1241 Städtebund zwischen Lübeck und Hamburg; Übergang zur Städtehanse; Antwerpen bis Nowgorod, Magdeburg bis Bergen; Blütezeit 1250 – 1400 (Brügge, London)

Zeitweilig hängt das gesamte englische Königreich (Edward III.) am Tropf der Dortmunder Hanse; 1339 Verpfändung der Krone des englischen Königshauses

Stauferkaiser Friedrich II. (†13.12.1250), ab 1198 König von Sizilien, ab 1211/12 deutscher König, ab 1220 Kaiser HRR; ab 1229 Krone des Königreichs Jerusalem.

„stupor mundi“: Ausnahmeerscheinung unter den deutschen Herrschern des Mittelalters; der „erste moderne Mensch auf dem Thron“ (Burckhardt); politisch u. kulturell höchst aktiv

Krieg gegen dt. Fürsten, Päpste u. oberitalien. Städte; Bannung; Kreuzzug (1229); Frieden mit Sultan al-Kamil (Kairo); schwierige Nachfolge (1237 Konrad IV. König)

1224 Universität Neapel (Recht); 1226 Medizinschule Salerno mit Approbationsordnung; 0-Rechnung (Leonardo Fibonacci); 1246 Falkenbuch

Albertus Magnus (†1280 in Köln), Bischof, Wegbereiter des christlichen Aristotelismus im hohen Mittelalter. Studium des Aristoteles und Averroës in Paris; kam 1248 nach Köln

1260 – 1263 Bischof v. Regensburg und unter Papst Urban IV. Kreuzzugsprediger; Dominikaner-Generalvikar Ost

methodologische Trennung von Philosophie und Theologie; Averroës-Rezeption; berühmter Lehrer („doctor universalis“), genannt „Magnus“; Schüler: Dietrich von Freiberg, Berthold von Moosburg, Ulrich von Straßburg und Meister Eckhart

Thomas von Aquin (†1274), Dominikaner, Hauptvertreter der Scholastik, als „Doctor Angelicus“ bedeutendster kath. Kirchenlehrer.

„Christianisierter“ Aristoteles als Grundlage des Schulwissens; Theologie als Wissenschaft: Augustin (Glauben) und Aristoteles (Vernunft); Natur u. Übernatur

natürliche Erkenntnis (Theologie) mit analogia entis; Offenbarung als lumen gloriae zur Erkenntnis Gottes

Synthese der antiken Philosophie mit der christlichen Dogmatik; bis heute der katholische Normal-Theologe.

Roger Bacon (†1292 in Oxford), Franziskaner-Mönch, Verfechter empirischer Methoden. Studium in Paris, bes. Mathematik u. Astronomie /~logie; der Ketzerei beschuldigt.

Erfahrungswissenschaft, Alchemie, Mystik in einem

Hochschätzung der Mathematik: „Die Erkenntnis der mathematischen Gegenstände ist uns gewissermaßen angeboren. Sie gehen also aller Erkenntnis und Wissenschaft voraus.“ - „Die Mathematik kommt dem göttlichen Denken am nächsten.“ - "nur das Experiment verifiziert, nicht aber das Argument.“

Von seinen Zeitgenossen doctor mirabilis genannt, hatte er keine Schüler und wurde bald vergessen.